



2. Teil: Pädagogisches Konzept

1. Einleitung

Ziel der familienergänzenden Tagesstruktur ist, das körperliche und seelische Wohlbefinden der Kinder zu stärken und ihre geistige Entwicklung zu fördern. Jedes einzelne Kind soll sich in der Gruppe aufgehoben fühlen und die Tagesstrukturen als fürsorglich, schützend, verlässlich und verbindlich erleben. Wir respektieren die Persönlichkeit und den individuellen Entwicklungsstand jedes Kindes.

Wichtig für uns ist daher:

- Eine wohlwollende und herzliche Atmosphäre
- Ein kindergerecht eingerichtetes Haus mit genügend Umschwung zum Spielen
- Ein positives Betriebsklima

2. Grundlage

Grundlagen sind das Gesetz über die Volksschulbildung VBG §36, die Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung VBV §14 sowie die Orientierungshilfe DVS «Pädagogisches Konzept, März 2016».

Das pädagogische Konzept beschreibt die Ziele, die sozialpädagogischen Grundsätze und die Massnahmen zur Qualitätssicherung und –entwicklung. Diese berücksichtigen die fachlichen Erkenntnisse aus Forschung und Lehre sowie Erfahrungswerte aus der Praxis.

3. Persönliche Entwicklung

Jedes Kind wird in seiner Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Die Bedürfnisse der Kinder sind uns wichtig, daher bieten wir ihnen:

- Grosse Freiräume für das selbständige Spiel unter Einbezug klarer Abmachungen
- Teils geführte Gruppenaktivitäten
- Aufmerksamkeit durch offene, positive und vorurteilslose Begegnungen
- Begleitung bei den Hausaufgaben
- Einen Ort an dem sie mit ihrer Kultur und ihrer Herkunft akzeptiert sind und sich mit ihrer Herkunft und ihrem jetzigen Dasein auseinandersetzen können, um sich selber besser kennenzulernen.

4. Soziale Entwicklung

Das Kind wird unterstützt im Erkennen und Respektieren, dass jeder Mensch seine eigene Persönlichkeit hat. Das heisst, es kann lernen, seine Bedürfnisse zu erkennen, zu vertreten und seine Freude und Enttäuschungen auszudrücken. Zur Gestaltung des Alltags gehören transparente und durchdachte Gruppenregeln und die Auseinandersetzung damit. Regeln geben den Kindern Sicherheit und Orientierung.

Besonders wichtig ist für uns, dass:

- Konflikte untereinander ohne Gewalt gelöst werden.
- die Kinder respektvoll untereinander und mit dem Betreuungsteam umgehen.
- die Kinder sorgfältigen Umgang mit Nahrungsmitteln und Materialien lernen.

Bei pädagogischen Schwierigkeiten im Alltag, vor allem auf der Verhaltensebene, trennen wir zwischen schwierigem Verhalten des Kindes und seiner Person. Es ist uns ein Anliegen, dass die Kinder lernen, mit Reaktionen auf ihr Verhalten umzugehen und dementsprechende Erfahrungen zu machen.

Wir beziehen uns auf die Ressourcen der Kinder und nicht auf ihre Schwächen. Die Kinder sollen lernen, für ihr Verhalten Verantwortung zu übernehmen. Wir legen Wert darauf:

- sie in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken.
- sie in schwierigen Situationen zu ermutigen und zu motivieren.
- sie bei der Bewältigung von Alltagssituationen zu unterstützen und zu begleiten.
- dass Freundschaften geknüpft werden können.



5. Zusammenarbeit

Eine konstruktive Zusammenarbeit im Team wirkt sich positiv auf die Atmosphäre und das Verhalten der Kinder aus. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von:

- Offenheit und Transparenz
- Ehrlichkeit
- Gegenseitigem Vertrauen
- Konfliktfähigkeit
- Flexibilität
- Regelmässigen Teamsitzungen
- Supervision

Lehrpersonen, Schulsozialarbeit und Fachpersonen der Tagesstrukturen arbeiten bedarfsorientiert zusammen. Sie sorgen gemeinsam für reibungslose Übergänge im Schulalltag und tauschen sich bei Bedarf über das Verhalten und die Entwicklung einzelner Kinder aus.

5.1 Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine Voraussetzung, dass sich ein Kind wohl fühlt, ist eine gute Zusammenarbeit des Teams mit den Eltern. Um auf die individuelle Situation des Kindes adäquat eingehen zu können, ist es für uns notwendig:

- gegenseitiges Vertrauen aufzubauen
- regelmässiger Austausch mit den Eltern, guter Informationsfluss
- auf Fragen und allfällige Beschwerden einzugehen

5.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Vernetzung mit Kindergarten, Schule und weiteren involvierten Institutionen ist selbstverständlich. Nach Möglichkeit tauschen wir uns mit anderen Institutionen mit ähnlichen Aufgaben aus.

6. Sicherheit und Gesundheit

Die Innen- und Aussenbereiche der Tagesstrukturen sind bezüglich Sicherheit überprüft und die gesamte Einrichtung entspricht den Forderungen der Wohnhygiene und des Brandschutzes. Die Kinder werden sensibilisiert, sich angemessen zu verhalten. Ausserdem steht den Tagesstrukturen eine Hausapotheke zur Verfügung sowie ein Notfallkonzept, das für die ganze Schule gilt.

6.1 Mittagessen-Tischkultur und Rituale

Der gemeinsame Mittagstisch soll Freude bereiten und positive soziale Erfahrungen bieten.

Die Mahlzeiten sind ausgewogen und wenn möglich werden für die Mahlzeiten (Mittag und Zvieri) saisonale und regionale Produkte verwendet. Regeln und Rituale am Esstisch gehören zum Alltag. (Hände waschen vor dem Essen, Zahnhygiene...)

Dieses Konzept wurde durch die Bildungskommission überarbeitet und ersetzt dasjenige vom Mai 2014. Gültigkeit ab 01.08.2020.

Geuensee, 13.11.2019